



Folkerts Landhandel

Aktuelles - Märkte Q1 2026:

Nach einer langen Phase der „ruhigen Märkte“ ist kriegsbedingt Bewegung in die Börsen gekommen! Zwar bei weitem nicht in dem Maße, als der Krieg zwischen zwei Getreideexportriesen ausgebrochen ist, aber energiepreisbedingt spürt man die Ausschläge

schon. So haben die Rohwaren durch die Bank einen Sprung nach oben gemacht und hier die Eiweißträger deutlicher als die Stärketräger, aber die Reise ist ja augenscheinlich auch noch nicht zu Ende. Genauso spiegelt sich diese Entwicklung auch bei unseren Marktfrüchten wieder, so ist der alte und neue Raps (Eiweiß) merklich nach oben gelaufen, der alte und auch der neue Weizen (Stärke) aber nur sehr verhalten! Und genauso wurden auch deutliche Mengen Raps zur neuen Ernte vorverkauft, Weizen eher kaum bis gar nicht. Geht man von der bekannten Faustregel aus, $2 \times \text{Weizenpreis} = \text{Rapspreis}$, begründet

sich dieses Verhalten! Denn danach hält der Raps z. Zt. schon genau den 2,5-fachen Weizenpreis für die Ernte 2026! In diesem Zusammenhang sei hier noch kurz die Gerste erwähnt, welche sich z. Zt. je nach Parität knapp über Weizen behauptet. Vielleicht lässt sich der ein oder andere Kontrakt zur neuen Ernte auch für die Gerste abschließen, die Ware erfreut sich z. Zt. einer guten Nachfrage!

Beim Dünger sind die Preise deutlich nach oben weggelaufen, die hohen Energiepreise so kurz vor Saisonstart waren natürlich eine Steilvorlage für die Düngerindustrie, die Preise nach oben zu setzen! Für etwas Entspannung in dieser Situation sorgt die Tatsache, dass bereits ein Großteil der Frühjahrsmenge geordert war. Aber sollte sich die Lage auf dem Energiemarkt nicht entspannen, und im Moment spricht nichts dafür, werden wir von weiter steigenden

Preisen ausgehen müssen! Es bleibt also spannend!

Dabei sollten wir nicht vergessen, bei uns geht es zwar um steigende Kosten für Sprit und andere Produktionsmittel, bei den Menschen in den Kriegsgebieten aber geht es ums nackte Überleben!